

Methodologie der pädagogischen Forschung und Evaluation:

# 1. Spezifische Besonderheiten der Forschung in Sozialwissenschaften

Methodisches Konzept zur effektiven Unterstützung fachlicher  
Schlüsselkompetenzen mit der Nutzung der Fremdsprache ATCZ62 -  
CLIL als Unterrichtsstrategie an der Hochschule

**Interreg**   
Rakousko-Česká republika  
Evropský fond pro regionální rozvoj



Europäische Union  
Evropská unie  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj



UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES  
UPPER AUSTRIA

- „Verstehen ist mehr als Erkenntnis“.
- „Erkenntnis geht von Erfahrung aus, Verstehen aus Erkenntnis“.
- „Erkenntnis muss früher integriert und geordnet werden, bevor man Verstehen erlangt“.

Brown und Ghiselli

- **Die Wissenschaft** nutzt eine spezifische Denkweise, um Gedanken und Ideen erstellen und verteidigen zu können – es handelt sich um wissenschaftliche Logik: 2 Formen:
- a) ***Induktive Logik*** / von Beobachtungen entsteht Erkenntnis/, die zu Hypothesen führt;
- b) ***Deduktive Logik*** /vom Allgemeinen auf das Einzelne/, die mit einer allgemeinen Behauptung anfängt, aus der dann eine Folgerung gezogen wird (Vacek, 2001, Česal, 2007).
- Einzelne Wissenschaften erforschen Beziehungen: quantitative und räumliche, belebte und unbelebte Natur, Menschen, Erscheinungen des Soziallebens.

# Wissenschaften werden wie folgt geteilt

- *Humanistische* /Philosophie, Geschichte, Rechtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Theologie, Literatur, Kunst/,
- *Natürliche* /Mathematik, Physik, Logik, Biologie, Chemie, Medizin/,
- *Soziale* /Pädagogik, Soziologie, Didaktik, Linguistik, Politologie/,
- *Technische* /Kybernetik, Ingenieurwesen, landwirtschaftliche Wissenschaft/.

Neben dem Begriff „*Wissenschaft*“ wird auch der Begriff „*Forschung*“ verwendet, die als ein intellektueller Forschungsprozess aufgefasst wird. Das Ziel ist es, Fakten und Prozesse zu entdecken, interpretieren und vordefinieren. Es geht also um eine schöpferische Arbeit zwecks einer Erweiterung der Kenntnisse über den Menschen, die Kultur, die Gesellschaft – deren Nutzung zur Erstellung neuer Applikationen.

# Spezifika der wissenschaftlichen Forschung → 4 allgemeine Erkenntnisweisen:

1. durch die Traditionsmethode,
2. durch die Methode a priori,
3. durch die Intuitionsmethode,
4. durch die Wissenschaftsmethode.

# Wissenschaftliche Erkenntnis

damit sie einen Sinn hat, muss sie folgende Funktionen erfüllen:

- 1) Deskription (Beschreibung) und Klassifikation der Sachen, Erscheinungen und Prozesse;
- 2) Explanatation (Erklärung) des Vorkommens von Sachen, Erscheinungen und Prozessen;
- 3) Prädikation (Voraussage) des Vorkommens von Sachen, Erscheinungen und Prozessen;
- 4) Verständnis der Ereignisse;

# Forschung

- **Grund /reine, forschnerische/ Forschung** – experimentelle oder theoretische Arbeiten, die sich vor allem auf eine Erwerbung neuer Kenntnisse über die grundlegendsten Ursachen der Erscheinungen (Phänomene) und wahrnehmbaren Tatsachen konzentrieren.
- **Angewandte /gezielte/ Forschung-** experimentelle und theoretische Arbeiten zur Erwerbung neuer Kenntnisse, aber mit eindeutiger Orientierung auf spezifische, bestimmte und im Voraus festgesetzte Nutzungsziele.
- **Experimentelle Forschung und die Entwicklung** – eine systematische, schöpferische Arbeit, die auf die Erweiterung der Kenntnisse zielt, einschließlich der Kenntnisse über den Menschen, die Kultur und Gesellschaft, und deren Nutzung mit dem Ziel, neue Möglichkeiten der Nutzung dieser Kenntnisse zu finden.